



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Bürgermeisterin der
Stadt Porta Westfalica
Frau Dr. Sonja Gerlach
Postfach 1463
32440 Porta Westfalica

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
Beauftragter der Bundesregierung
für den Schienenverkehr

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmv.bund.de
www.bmvi.de

Betreff: Eisenbahn-Ausbau-/Neubaustrecke Hannover – Bielefeld

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.12.2020
Aktenzeichen: E 21/519.4/165 Han-Bil
Datum: Berlin, *08.02.2021*
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, *sehr geehrte Dr. Sonja Gerlach,*

Herr Bundesminister Andreas Scheuer MdB dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 22.12.2020 und die Übermittlung der Resolution des Rates der Stadt Porta Westfalica. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ich begrüße es, dass die Stadt Porta Westfalica grundsätzlich die verkehrspolitischen Ziele der Bundesregierung unterstützt. Diese lassen sich nur mit einer deutlichen Attraktivitätssteigerung der Schiene durch schnellere, vertaktete und damit marktgerechte Angebote erreichen. Hierfür bildet der Deutschlandtakt eine wesentliche Grundlage. Der Ausbau der Strecke Hannover – Bielefeld mit kürzeren Fahrzeiten und höheren Kapazitäten ist ein wichtiger Baustein dieses zentralen Projektes.

Das Vorhaben ist als „Ausbau-/Neubaustrecke (ABS/NBS) Hannover – Bielefeld“ im aktuellen Bedarfsplan für die Bundesschienenwege enthalten. Mit Blick auf die erforderliche Fahrzeitverkürzung lagen bereits der Bewertung zur Aufnahme in den Vordringlichen Bedarf teilweise Neubauabschnitte zu Grunde (siehe https://www.bvwp-projekte.de/schiene_2018/2-016-V01/2-016-V01.html), wie auch aus der Vorhabenbezeichnung hervorgeht. Mit dem Deutschlandtakt haben sich die verkehrlichen Anforderungen an das Vorhaben weiter erhöht, was sich in der Prämisse einer Zielfahrzeit von 31 Minuten zwischen Hannover und Bielefeld zur Erreichung des eingangs genannten attraktiven Verkehrsangebots niederschlägt. Nur mit einer deutlichen Beschleunigung auf der Ost-West-Achse ist eine marktgerechte





Seite 2 von 2

Ausweitung der Angebote im Sinne eines integrierten Taktfahrplans möglich. Damit können erhebliche Verlagerungen von motorisiertem Individualverkehr und vom Flugverkehr auf die umweltfreundliche Schiene erreicht werden. Der entsprechende Zielfahrplan des Deutschlandtaktes ist das Ergebnis eines breit angelegten Abstimmungsprozesses, in den auch die Bundesländer und Aufgabenträger einbezogen waren.

Mit dem Ziel, realistische Investitionskosten für technisch machbare Lösungen zur Erreichung der verkehrlichen Ziele der ABS/NBS Hannover – Bielefeld zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen zu berechnen, wurden im Rahmen einer Voruntersuchung vom Bundesgutachter abschnittsweise Lösungen für potenzielle Trassenverläufe ermittelt. Diese haben gezeigt, dass aufgrund der engen Radien und der dichten Bebauung entlang der Strecke auch bei einem Trassenverlauf mit hohem Ausbaustreckenanteil Ortsumfahrungen erforderlich wären.

Die DB Netz AG als Vorhabenträgerin beginnt nun mit den Planungen für die ABS/NBS Hannover – Bielefeld und ist dabei rechtlich gehalten, alle mit Blick auf die verkehrlichen Ziele ernsthaft in Betracht kommenden Alternativlösungen hinsichtlich ihrer raumordnerischen Vorzugswürdigkeit sowie ihrer Eignung und möglichen Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch, Natur und Umwelt zu prüfen. Im Rahmen der Planung wird somit variantenoffen geprüft, welche Lösung die verkehrlichen Anforderungen wirtschaftlich und raumverträglich erfüllt. Daher ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch keine Aussage möglich, wo die Trasse letztendlich verlaufen wird. Die notwendigen Erkenntnisse werden erst im nun startenden Planungsprozess generiert werden.

Während der Vorplanung ist die Vorhabenträgerin gemäß § 25 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) zudem zur frühen Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger gehalten. Der Auftakt dieses Beteiligungs- und Dialogprozesses fand am 14.01.2021 statt. (Die Region kann ihre Wünsche und Vorstellungen nunmehr entsprechend in den startenden transparenten Planungsprozess einbringen.) Es ist dabei das gemeinsame Bestreben von Bundesregierung und DB Netz AG, dass im ergebnisoffenen Planungsprozess die berechtigten Schutzinteressen der Region bei der Umsetzung der verkehrlichen Ziele des Deutschlandtakts Berücksichtigung finden. Die Bundesregierung strebt für die Trassenfindung eine Lösung im größtmöglichen Konsens an.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen